

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 15. Juni 2009

Bei den Einschätzungen ergeben sich zwei Veränderungen im Vergleich zur Vorwoche.

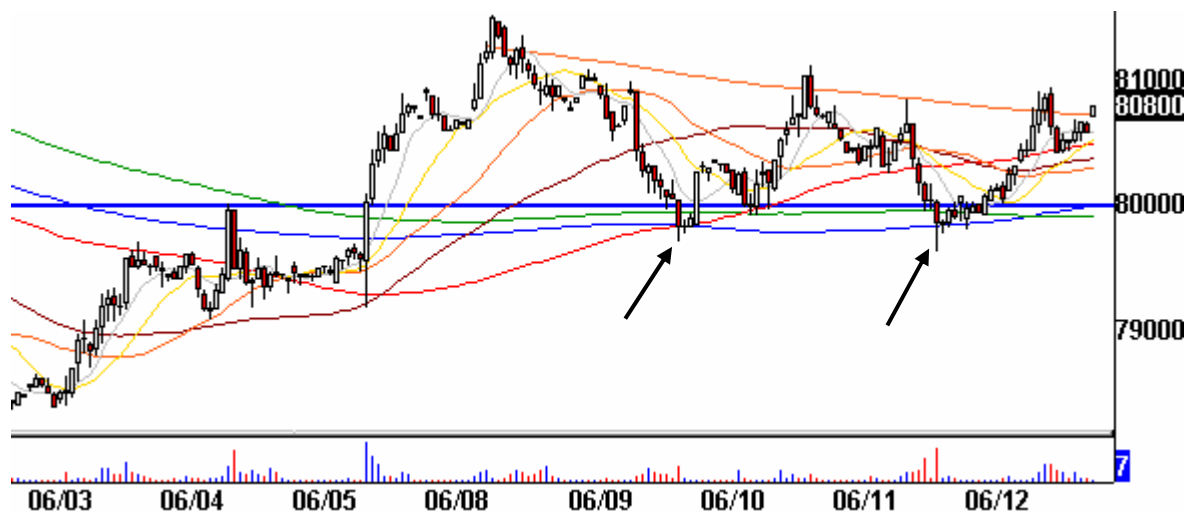
Einschätzung			
Anlageklasse		seit	Bemerkungen
Aktien	neutral	15.06.	Aufwärtsbewegung mit dünnem Volumen
Anleihen	bullish	15.06.	Sind „zurück auf Los“.
US-Dollar	neutral	07.06.	80-Punkte-Marke zurückerobert
Erdöl	neutral	19.01.	Kursziel OPEC 70-75 US-Dollar fast erreicht
Edelmetalle	bullish	24.11.	US-Dollar-Entwicklung Impulsgeber, Widerstände Gold 1.000/Silber 16,20 US-Dollar

US-Dollar

Wie in der vergangenen Woche lassen wir dem US-Dollar-Future als derzeit wichtigstem Impulsgeber für die Finanzmärkte den Vortritt im Rahmen der Marktinterpretation.

Die Bedeutung der 80-Punkte-Marke im US-Dollar-Future (DX) muss an dieser Stelle nicht wiederholt werden. Nach einem Bruch dieser Marke Ende Mai wurde sie am 5. Juni zurückerobert. Auf dem nachfolgenden 60min-Chart ist gut der anschließende Re-Test der 80-Punkte-Marke in Form eines Doppel-Tiefs (schwarze Pfeile) zu erkennen.

US-Dollar-Future 60min Chart

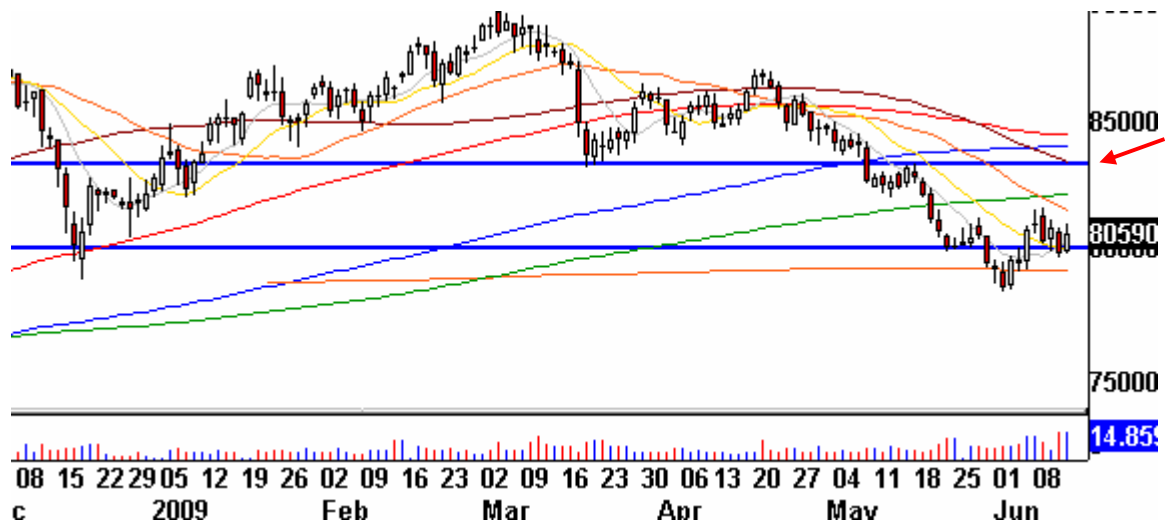


Es so aus, als ob die Rückeroberung der 80-Punkte-Marke erfolgreich verlaufen ist. Dies hat Konsequenzen: Für Aktien und Rohstoffe ist diese Situation eine Belastung, für die

Anleihen eher eine Erleichterung. Offensichtlich wird das US-Zinsniveau von den Marktteilnehmern jetzt als ausreichend attraktiv für den Erwerb von US-Staatsanleihen betrachtet.

Doch der nächste Widerstand im US-Dollar-Index lauert bereits an der Marke von 83 Punkten (siehe roten Pfeil nächster Chart).

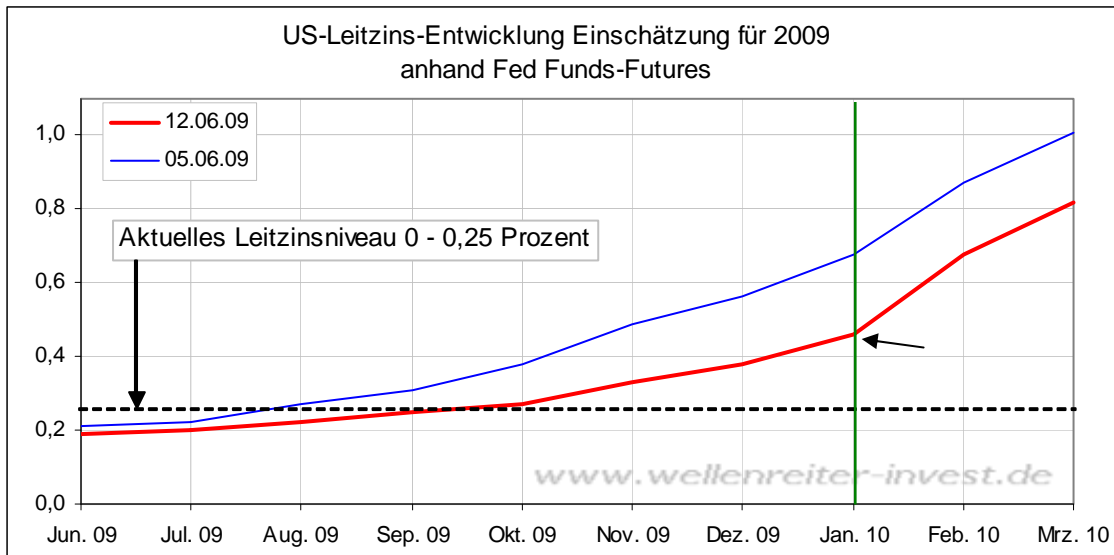
US-Dollar-Future Tageschart



Fazit: Eine erfolgreiche Verteidigung der 80-Punkte-Marke durch den US-Dollar-Future dürfte eine Phase einleiten, in der der US-Dollar zwar nicht mehr zur Schwäche neigt, aber auch keine durchgreifende Aufwärtsbewegung beginnen würde. Dazu müsste er den Widerstand von 83 Punkten herausnehmen. Wir erwarten den US-Dollar deshalb in den kommenden Wochen in einer Art Handelsspanne mit leicht positiver Tendenz, behalten aber unsere neutrale Einschätzung bei.

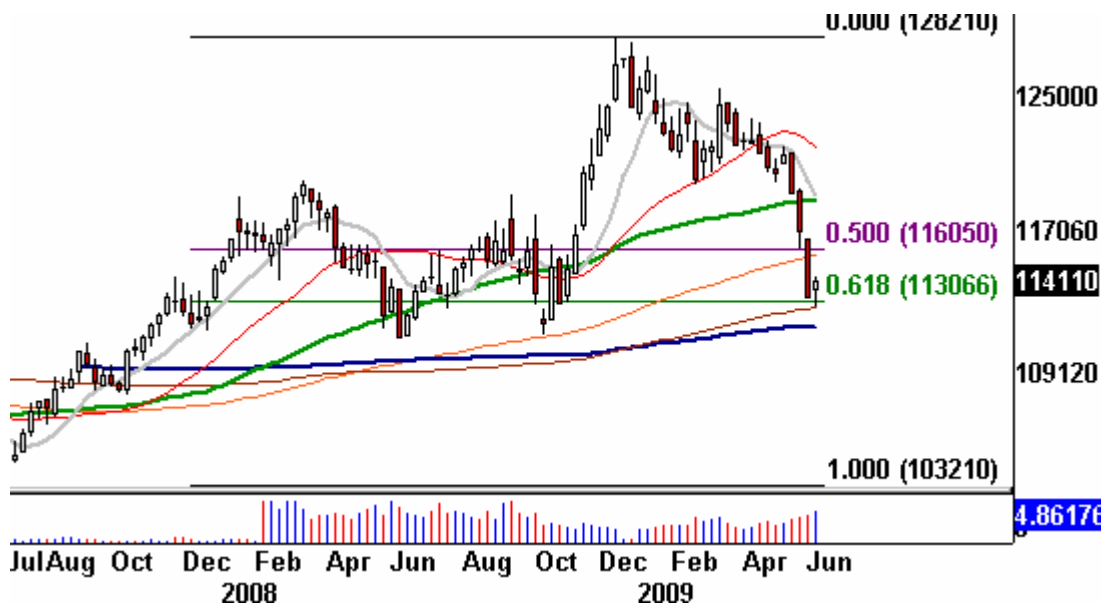
US-Anleihen

Wir zitierten in der vergangenen Woche die Marktteilnehmer am Fed-Funds-Futures-Markt. Diese preisten eine Zinserhöhung auf 0,75 Prozent zum Jahresende hin ein. Diese Erwartungshaltung hat sich in der vergangenen Woche deutlich relativiert. Wie der folgende Chart zeigt, rechnen die Marktteilnehmer jetzt nur noch mit einer Zinserhöhung von 0,5 Prozent zum Jahresende (grüne Linie).

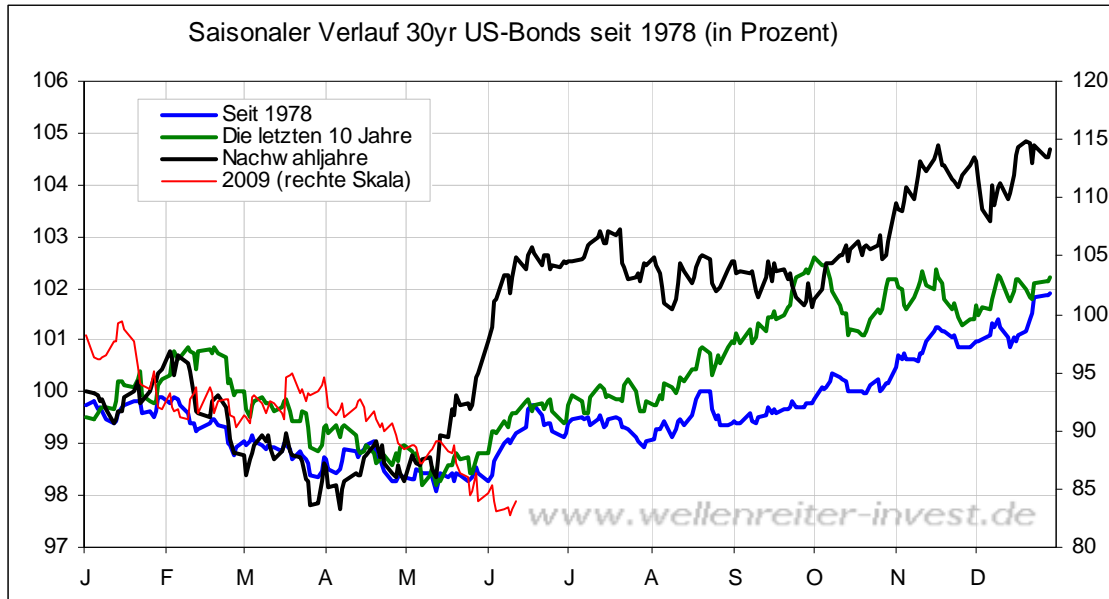


Eine solche Veränderung zeigt an, dass sich einerseits die Inflationserwartungen wieder reduziert haben, andererseits ein Gefühl in die Märkte zurückzukommen scheint, dass der Wirtschaftsaufschwung nicht die Dimension haben dürfte, die noch vor einer Woche möglich erschien. Auch die in den vergangenen beiden Tagen gefallen Zinsen am langen Ende unterstützen diese veränderte Markterwartung. Im 10jährigen Bereich fiel der Zins von 4,01 auf 3,78 Prozent. Entsprechend stiegen die 10jährigen T-Bills. Sie reagierten von ihrem 61,8 Prozent-Retracement (grün, folgender Chart).

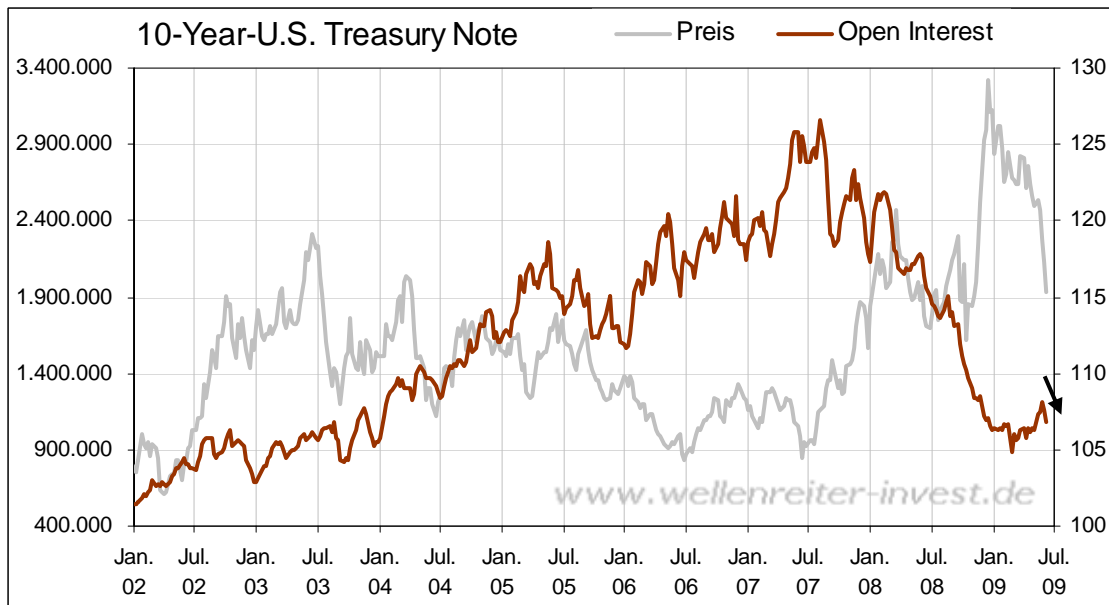
10jährige US-Anleihen Wochenchart



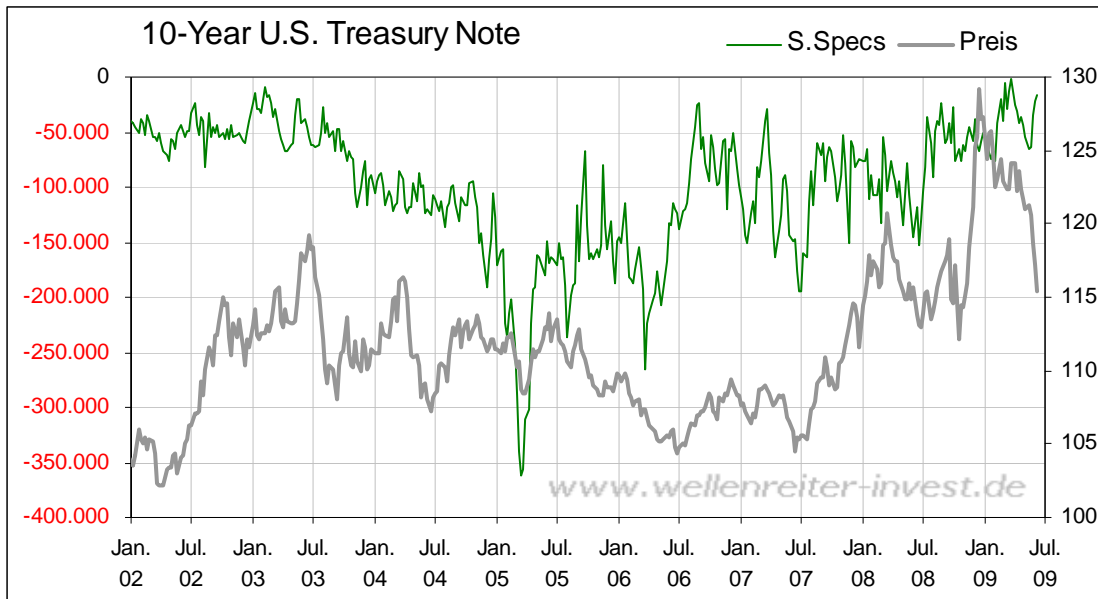
Damit scheint das saisonale Muster doch noch eine Chance zu bekommen (nächster Chart).



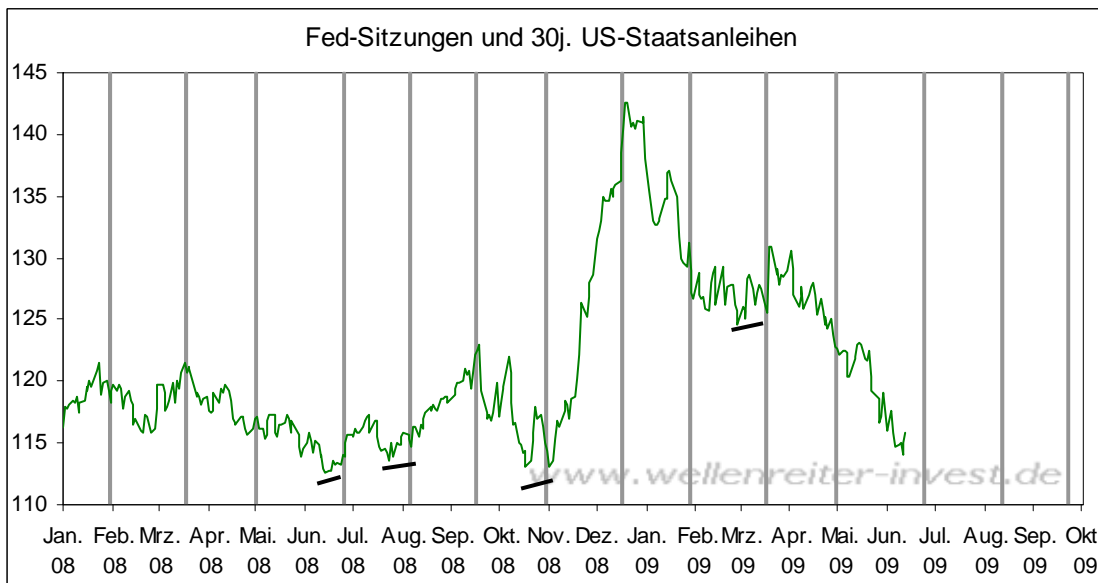
Ein Blick auf die Commitment-of-Traders-Daten zeigt, dass das Open Interest in der vergangenen Woche – nach einer kurzen Aufwärtsbewegung - bereits wieder nachgelassen hat (siehe Pfeil nächster Chart).



Hinzu kommt, dass die US-Kleinspekulanten eine vergleichsweise bullische Meinung zum US-Anleihenmarkt besitzen (nächster Chart). Leider befinden sich die US-Kleinspekulanten häufig auf der falschen Seite.



Fazit: Ein Bounce in den Anleihen erscheint möglich und auch wahrscheinlich. Zu mehr dürfte es vorerst jedoch nicht reichen. Dennoch verändern wir die Einschätzung für Anleihen auf bullish. Dies nicht zuletzt deshalb, weil wir davon ausgehen, dass im Vorfeld der Fed-Sitzung einige Marktteilnehmer ihre Shorts eindecken werden. Ein solches Verhalten ist im Vorfeld von Fed-Sitzungen (nächste Sitzung am 24.06.) häufiger zu beobachten.



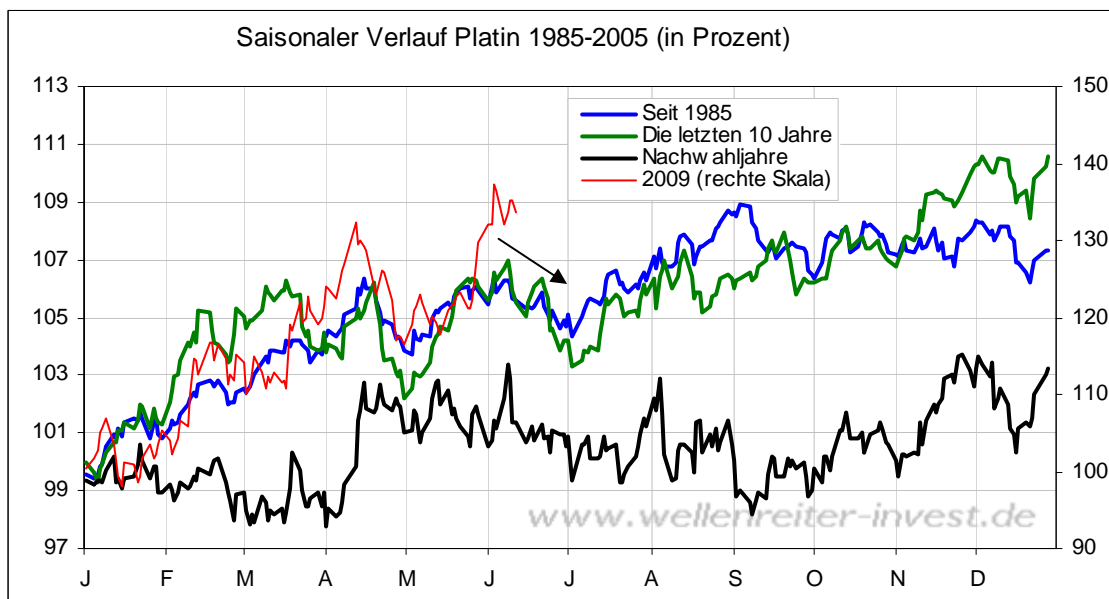
Rohstoffe

Unter dem Eindruck eines steigenden US-Dollar-Index dürften Rohstoffe in dieser Woche nicht zu den Gewinnern zählen, sondern seitwärts-/abwärts konsolidieren.

Als Beispiel für eine solche Entwicklung sei die Präsenz der US-Kleinspekulanten in Platin genannt. Wie der folgende Chart zeigt, befindet sich die Netto-Long-Positionierung der US-Kleinspekulanten auf einem neuen Rekordhoch (siehe Pfeil).

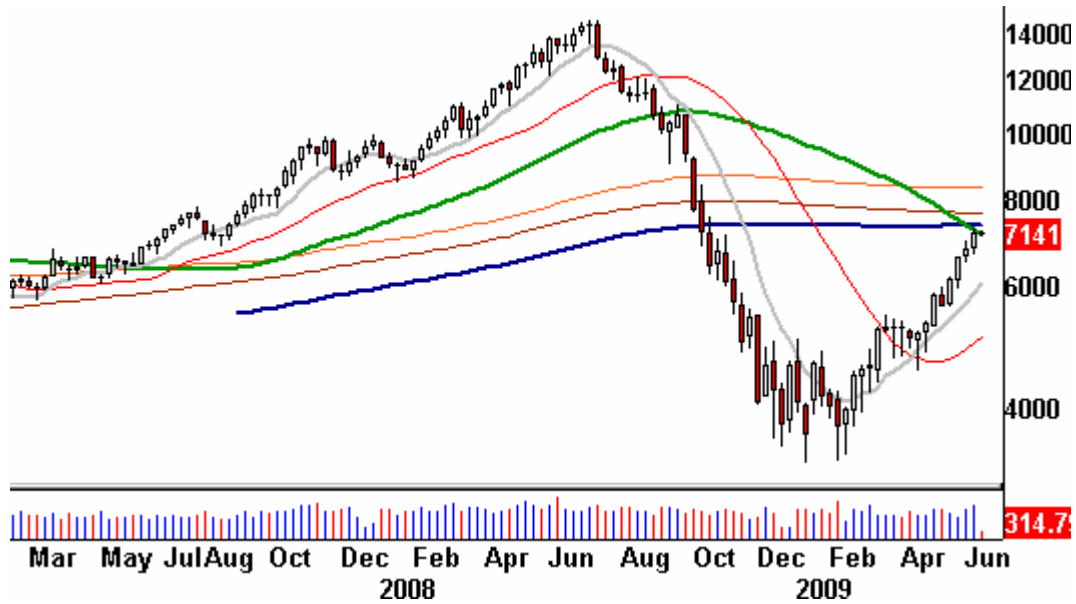


Die Commercials bauen hingegen Ihre Positionen weiter ab. Saisonal betrachtet neigt Platin im Juni zu einer schwächeren Performance (nächster Chart).

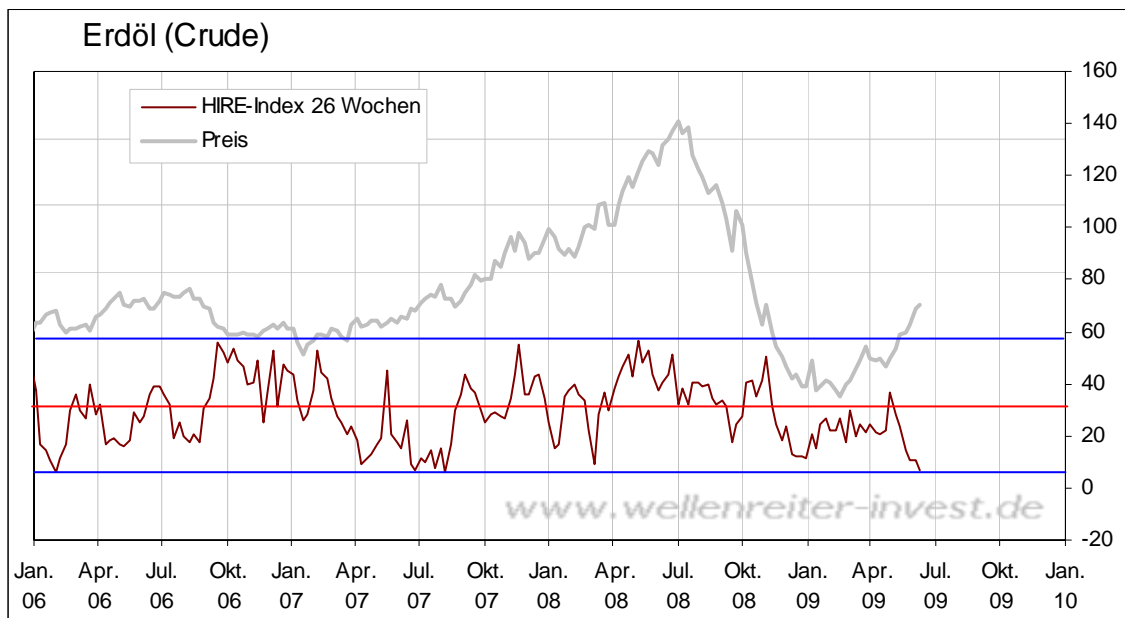


Der Preis für Erdöl (Crude) befindet sich im Bereich von 72 bis 74 US-Dollar und damit nahe wichtiger Widerstände (1-Jahres-GD, grün; 4-Jahres-GD, dunkelblau).

US-Erdöl-Wochenchart

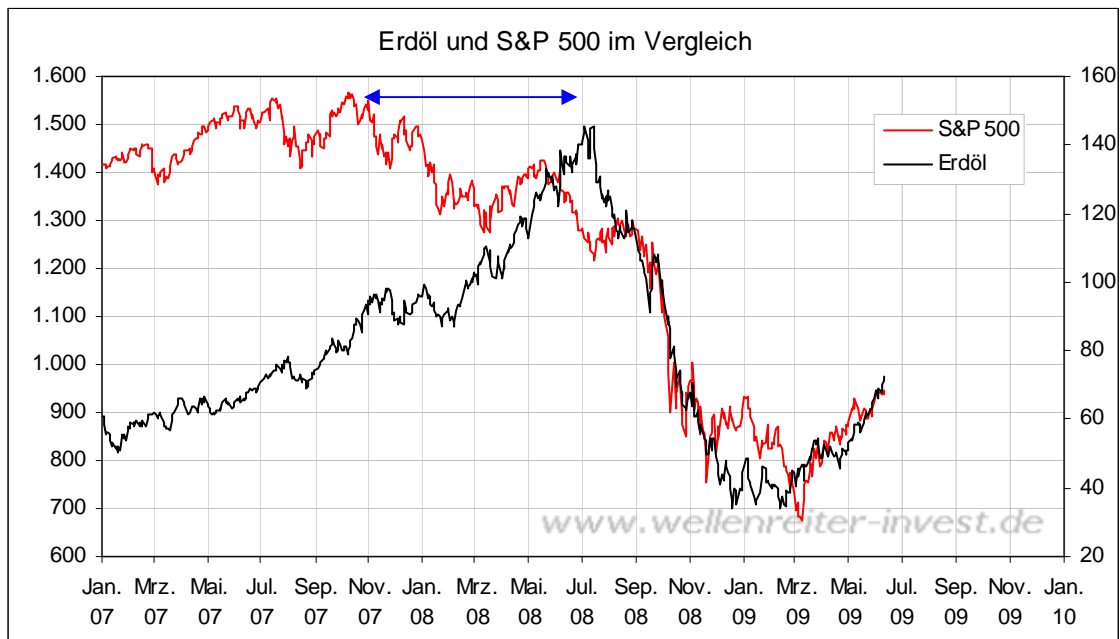


Unser HIRE-Index (Stochastik über Commercials plus inverse Kleinspekulanten) befindet sich mittlerweile am unteren Extrempunkt.



Derartige Extrema sind häufig mit oberen Wendepunkten verbunden.

Erdöl und der S&P 500 können seit Mitte 2008 einen ähnlichen Verlauf aufweisen.

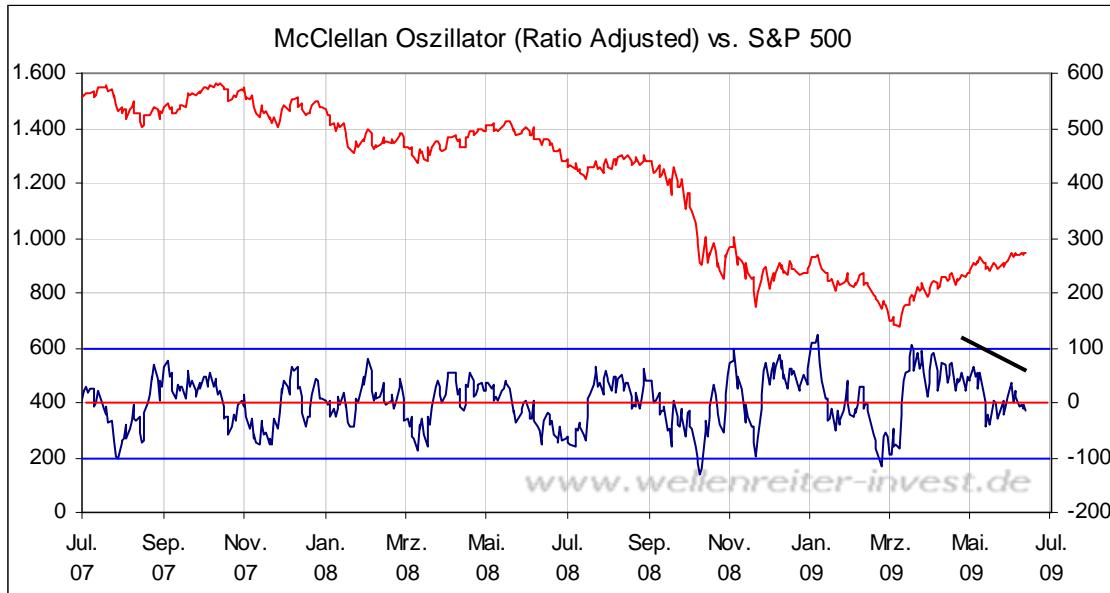


Es ist aber auch zu erkennen, dass der Vorlauf des S&P 500 bei der Top-Bildung in 2007/08 ein Dreiviertel-Jahr betrug (blauer Doppelpfeil). Aus wirtschaftszyklischer Sicht ist ein solcher Vorlauf normal, da der Verlauf von Aktien eine Frühindikator-Funktion aufweist, während sich die Rohstoffe mit oder leicht hinter dem Wirtschaftszyklus bewegen. Während der S&P 500 seit dem 8. Mai (929 Punkte) seine Aufwärtsbewegung praktisch einstellte, stieg der Ölpreis seit dem 8. Mai von 58 auf 72 US-Dollar an. Hier zeigt sich eine Divergenz, die der Funktion der Aktienmärkte als Frühindikator gerecht wird.

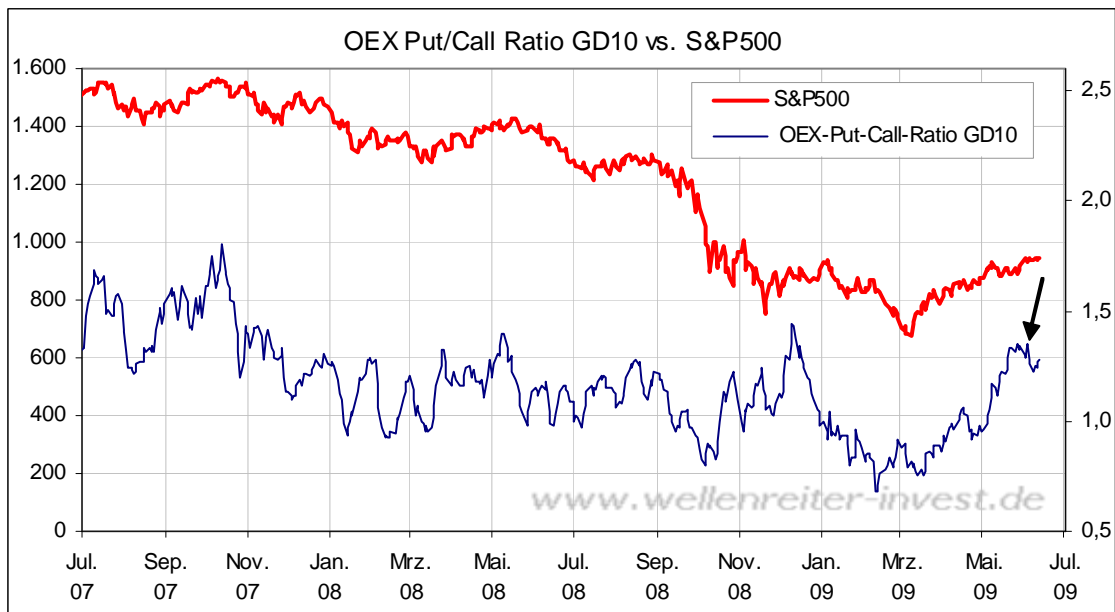
Fazit Rohstoffe: Angesichts einer wahrscheinlich bevorstehenden Pause im Reflationierungs-Trade sollten auch die Rohstoffe in ihrer Aufwärtsbewegung pausieren. Wir belassen die Einschätzung für die Edelmetalle – die wir seit Ende November halten – jedoch auf bullish, da wir eher mit einer Konsolidierung als mit einem größeren Rückschlag rechnen. Im Fall von Erdöl bleiben wir bei der neutralen Einschätzung.

Aktienmärkte

Eine Vielzahl von Indikatoren bildet negative Divergenzen aus. Dazu zählen der McClellan Oszillator...

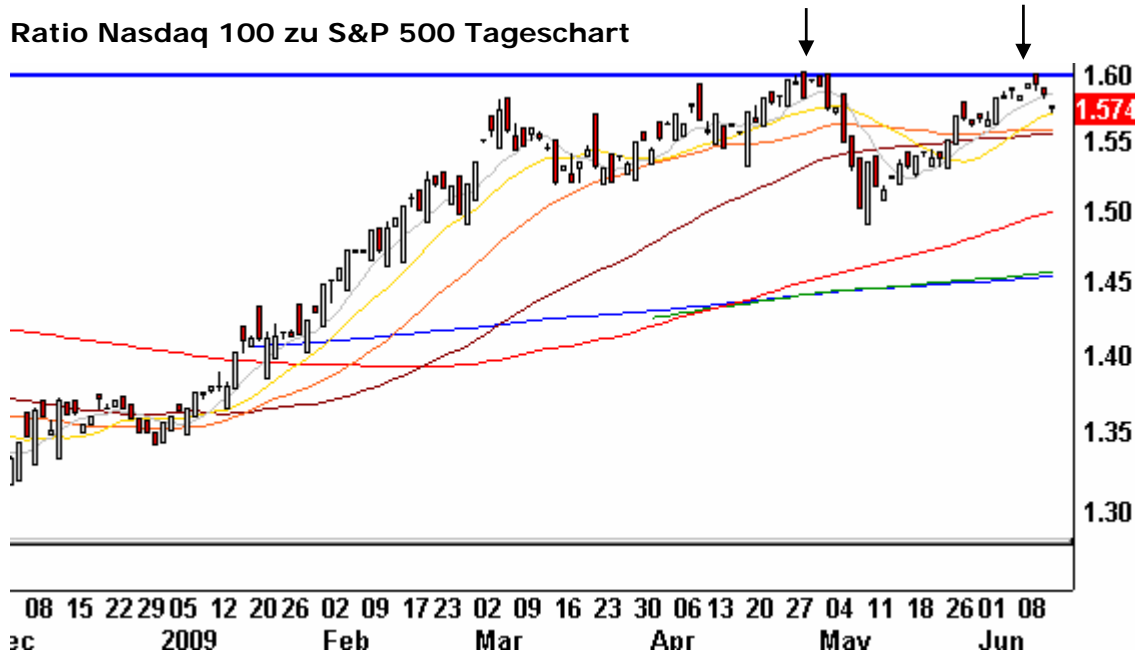


...sowie die OEX-Put-Call-Ratio.

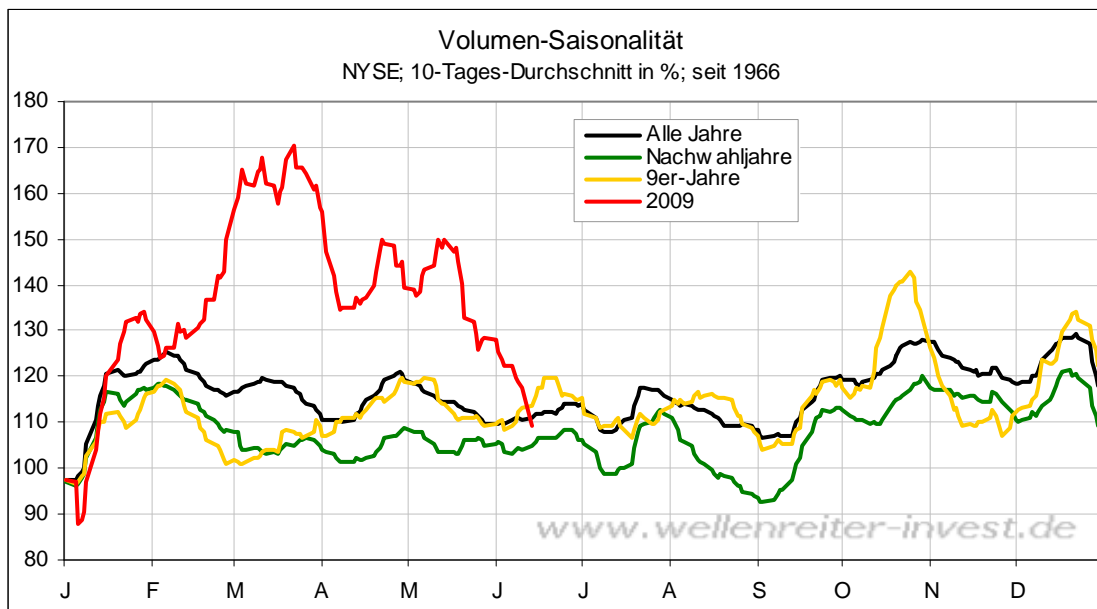


Hinzu kommt, dass der Nasdaq 100 gegenüber dem S&P 500 ein Doppelhoch ausgebildet zu haben scheint (nächster Chart).

Ratio Nasdaq 100 zu S&P 500 Tageschart



Am Freitag betrug das Volumen an der NYSE lediglich 857 Mio. gehandelte Aktien. Das ist der mit Abstand schwächste Wert im Jahr 2009. Entsprechend wurde das überdurchschnittliche Volumen aus dem März jetzt komplett abgebaut.



Der Dow Jones Index als Leitindex zeigt relative Schwäche, da dieser – im Gegensatz zum S&P 500 – sein Jahreshoch von Anfang Dezember noch nicht erreicht hat.

Dow Jones Index Tageschart



Fazit: Die Marktstrukturdaten weisen weiterhin auf eine bevorstehende Schwächeperiode der Aktienmärkte hin. Aus Sicht der Intermarketfaktoren sollte man darauf achten, dass sich die Händler gleich doppelt positionieren müssen: Erstens beginnt heute die Verfallswoche. Verfallswochen sind mit erheblicher Volatilität an den Aktienmärkten verbunden. Dies dürfte in dieser Woche umso mehr der Fall sein, als dass die Aktienmärkte in der vergangenen Woche so deutlich stagnierten wie seit mehreren Jahren nicht mehr. Zweitens findet in anderthalb Wochen die nächste Fed-Zusammenkunft statt. Sollte die Fed dort ankündigen, dass sie ihr Bemühen, die US-Wirtschaft weiter anzukurbeln, nicht mehr ganz so hartnäckig verfolgt wie bisher, wäre das sicher ein Grund zur Sorge für viele Marktteilnehmer. Ein wieder steigender US-Dollar, steigende Anleihen und stagnierende bis fallende Rohstoffe wären die Folge.

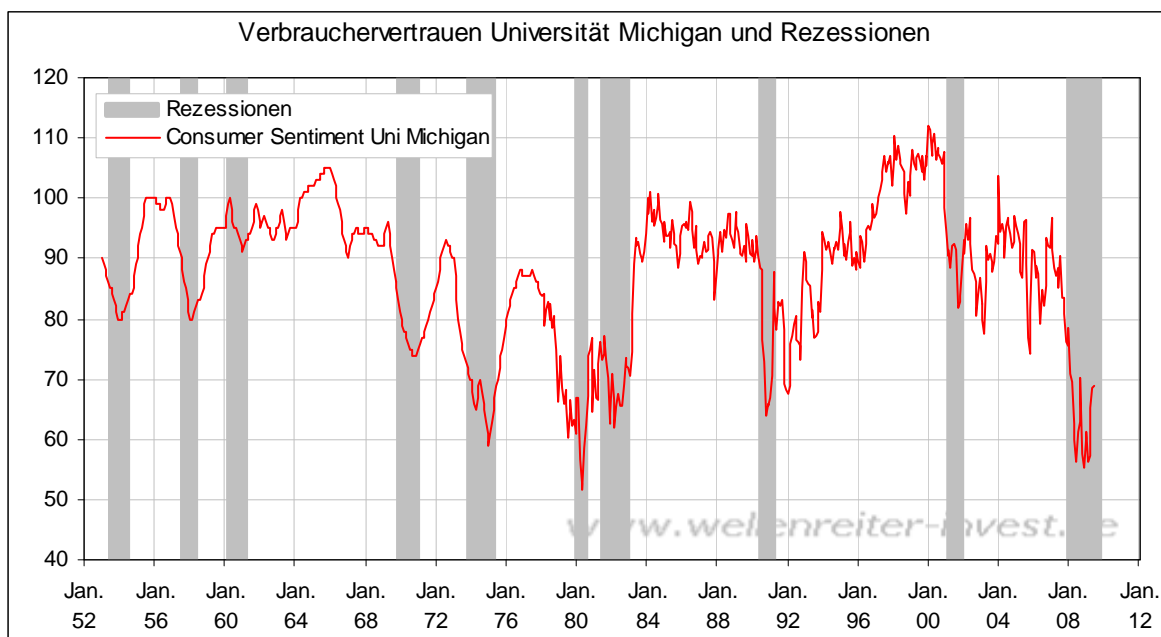
Aus charttechnischer Sicht lässt sich hingegen darauf verweisen, dass der Aufwärtstrend in Aktien nach wie vor intakt ist.

S&P 500 Tageschart



Wir verändern unsere Markteinschätzung jedoch aufgrund der Marktstruktur- und Intermarketfaktoren von bullish auf neutral. Ein bärisches Bild würde sich erst bei einem Fall des S&P 500 unter die Marke von 875 Punkten ergeben.

Das Verbrauchervertrauen der Uni Michigan ist Juni von 68,7 auf 69,0 gestiegen. Der Anstieg lag etwas unter den Erwartungen der Analysten. Auswirkungen auf den Aktienmarkt hatte die Bekanntgabe dieser Zahlen am Freitag so gut wie nicht. Ende des Monats werden diese Zahlen nochmals korrigiert werden.



Zu den Märkten.

858 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 387 Mio., das Abwärtsvolumen 457 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 46% vom Gesamtvolumen. 13 neue Hochs standen 2 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 8.799 Punkten um 28 Zähler höher (+0,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 946 Punkten um 1 Zähler höher (+0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.859 Punkten um 6 Punkte (+0,3%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 1,8%.

Der Transport-Index endete bei 3.361 Punkten (-1,1%).

Größte Gewinner: Broker, Banken, Versorger; Größte Verlierer: Goldminen, Ölservice

Der T-Bond Future endete bei 114,10 Punkten (113,18).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,59 Punkten (80,10).

Crude Öl notiert aktuell bei 72,25 (72,38) und Erdgas bei 3,89 Dollar (3,91).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 941 Dollar/Unze (955). Gold in Euro ist bei 672.

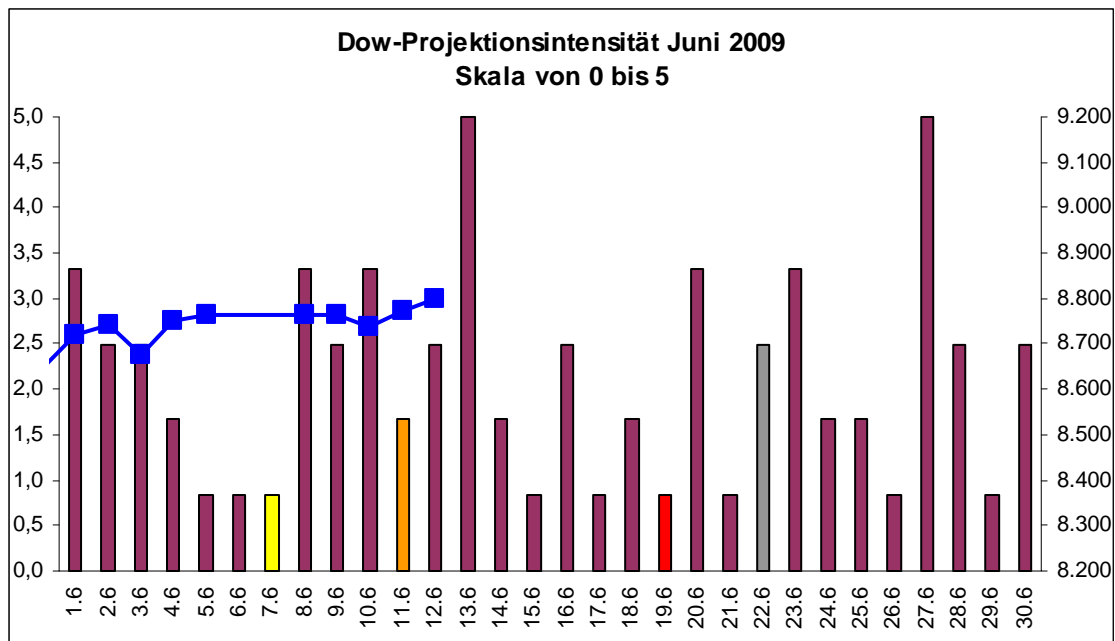
Silber befindet sich bei 14,87 Dollar (15,35).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,3% auf 350 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 145 Punkten. Newmont Mining verlor 140 Cent und endete bei 42,71 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,1% auf 28,15 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 29,21 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,86. Die Equity-PCR endete bei 0,66. Die OEX-PCR endete bei 1,34. Der ISE schloss mit 159.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 13.06., 27.06.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Vor einigen Tagen hatten wir die These aufgestellt, dass der S&P 500 in seine Zeitprojektion 13.06. hinein steigt und dort einen Hochpunkt entwickelt. Wir sehen weiterhin eine gute Chance auf einen solchen Verlauf. Viele Indikatoren weisen weiterhin negative Divergenzen zu den Aktienmärkten auf (siehe oben). Wir verändern unsere Einschätzung für Aktien – wie oben erwähnt - von bullish auf neutral.

Absacker

Wichtig: Barrons Round Table Gespräch zum Halbjahreswechsel. Man lese besonders die Aussagen von Felix Zulauf.

<http://tinyurl.com/nt7wz5>

Marketwatch.com diskutiert die Trichet-Nachfolge.

<http://tinyurl.com/ly657a>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.